Alterszentrum im Geeren, Seuzach

Wohnen im Alter 2.0

Andrin Gomes
Bauführer Umbau/Hochbau

Im Sommer 2020 haben wir mit den Baumeisterarbeiten der 2. Etappe des Grossprojektes «Altersheim Geeren in Seuzach» begonnen. Nach weniger als 10 Monaten konnten wir im April 2021 die letzte Decke betonieren und die Rohbauarbeiten so erfolgreich vollenden.

Trotz dem unvorhergesehenen Wintereinbruch im Frühjahr 2021 konnten die Termine sogar vorzeitig eingehalten werden. Dies war nur dank einer guten Planung in Zusammenarbeit mit der Bauleitung und dem Mitwirken des hervorragenden Baustellenteams möglich. Zudem sorgten umfangreiche Sicherheitsvorkehrungen dafür, dass alle Personen auf der Baustelle stets bestmöglich geschützt waren und wir keine Unfälle registrieren mussten. Herzlichen Dank an dieser Stelle an das ganze Team!

Während der gesamten Bauphase wurden rund 750 Tonnen Bewehrungen verlegt, 6000 Kubikmeter Beton eingebracht und 293 Stück Stahlbetonstützen versetzt.

Mit dem erschlossenen Neubau stehen dem Altersheim Geeren nun 80 neue Zimmer zur Verfügung. Jegliche Anforderungen an die heutigen Sicherheitsvorschriften wurden in allen Belangen erfüllt.

Wir danken allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und speziell dem Bauherrn für die Möglichkeit, dieses Projekt umsetzen zu dürfen. Wir freuen uns bereits heute auf die dritte und letzte Etappe des Gesamtprojektes.

BAU-FACTS

Bauherr
Zweckverband Alterszentrum im Geeren

Bauleitung
b+p baurealisation ag, St. Gallen

Bauführer
Andrin Gomes

Polier
Pascal Kläui

Jung und «alt» Hand in Hand

Schon als wir im Projekt Alterszentrum Geeren noch am Rohbau des Kellers waren, teilte mir Polier Pascal Kläui mit, dass ich die 10 Meter lange Industrie-Sichtmauer aus Kalkstein (KN 15), als Trennwand zwischen Korridor und Archiv, im Keller zusammen mit dem weiteren Lernenden Biniam Sium mauern darf. Wir durften alles selbst vorbereiten und organisieren. Gleich zu Beginn berechneten wir die Steinmenge (27.5 m²) und brachten diese vor Ort, weil wir zu diesem Zeitpunkt noch mit dem Kran den Arbeitsplatz erreichen konnten.

Am Mittwoch, 3. März 2021 begann dann Biniam zusammen mit einem «Schnupperstift», die Leichtbauwand aus Gipskartonplatten und Steinwolle-Dämmung herauszunehmen, welche aus Brandschutzgründen provisorisch erstellt wurde. Am Freitag fuhren wir dann mit dem Palettenrolli die ganzen Abbruchmaterialien aus dem Keller zur Tiefgarageneinfahrt. Es ergaben sich rund 55 m² Gipskartonplatten, 27.5 m² Dämmung und einige Knauf-Profile. Danach begannen wir gleich mit dem Einmessen, damit wir wussten, wo wir die Schichtexplatten/Mehrschichtplatten von der Decke kratzen mussten. Diese waren sehr gut befestigt, weil sie einbetoniert wurden. Als wir dann mit dem Herunterkratzen fertig waren, begannen wir damit, die Kalksandsteine (25/15/14) und die Pflasterkisten zu verteilen. In der Woche darauf, begannen wir dann die Mauer mit einer Tür zu erstellen und waren damit vier Tage beschäftigt.

Uns hat es sehr viel Spass gemacht, dieses Projekt gemeinsam durchzuführen. Mit dem Ergebnis sind wir sehr zufrieden. Wir haben dadurch noch mehr Routine im Mauern bekommen, die wir auch sehr gut gebrauchen können, da wir diesen Sommer unsere Lehre zum Maurer EFZ abschliessen werden.

Bericht von Noah Gunsch, Maurer im 3. Lehrjahr